Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Das Zepplis'sche Ehepaar hat die diamantene Hochzeit gefeiert. — „Apfelsinen-Orden" hat der Berliner Volkswitz die neue Erinnerungsmedaille an die Hundertjahrfeier getauft. — Aus Furcht vor dem Examen hat sich der Referendar Paul Klaatsch erschossen. Der 26jährige Mann äußerte vielfach die Besorgniß, daß er die große Staatsprüfung nicht bestehen werde. — Die 21jährige Frau des Arbeiters Lange in der Hermsdorfer Straße wurde am Tage der Hundertjahrfeier von drei kräftigen Knaben entbunden.

Arnswalde. Der frühere Beigeordnete Rentner Hermann Marth ist im 78. Lebensjahre gestorben.

Friedrichsberg. Während der Kaufmann Juß mit seiner Neuvermählten beim Hochzeitsmahle saß, wurde Letztere von Tobsucht ergriffen, so daß sie einer Anstalt überwiesen werden mußte.

Friedrichsfelde. Infolge eines Marderbisses verstarb der 18jährige Sohn des Handelsmanns Gericke.

Königs-Wusterhausen. Die Bahnwärter-Wittwe Marie Zesch aus Klein-Besten, welche unter dem dringenden Verdachte steht, in der Nacht zum 12. Mai v. J. ihren Ehemann des Nachts im Schlafe erschossen zu haben, ist wieder, und zwar zum dritten Male, in Untersuchungshaft genommen worden.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Stadtbibliothekar und Archiv-Assistent Wittich ist nach schwerem Leiden gestorben. Er war 1826 geboren. Auf hiesiger Albertina widmete er sich zunächst theologischen, später mehr und mehr geschichtlichen Studien. Beim hiesigen Staatsarchiv trat er 1861 ein; später berief ihn der Magistrat zur Leitung der Stadtbibliotheken. — Angeblich wegen Nichtversetzung in eine höhere Klasse hat eine 11½ Jahre alte Schülerin durch Ertränken im Oberteich ihrem Leben ein Ende gemacht.

Allenstein. Im Bahnwagen hat sich der Thierarzt Julius Schimmelpfennig vergiftet. Schimmelpfennig war in den Gräger'schen Kuppeleiproceß verwickelt, in dem er Aussagen beschworen hatte, die denen der anderen Zeugen widersprachen, weshalb gegen ihn eine Untersuchung schwebte. — Der Lehrling Bischoff aus der hiesigen Maschinenfabrik von Beyer und Thiel wurde in der Waldschlößchen-Brauerei von einer Radwelle erfaßt und einige hundert Mal herumgeschleudert. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Stunden starb.

Provinz Westpreußen.

Danzig. An den Folgen eines Influenzaanfalles ist im 78. Lebensjahre der Nestor der hiesigen Rechtsanwälte, Justizrath Martiny gestorben. Im Jahre 1848 wurde er vom Wahlkreise Schlochau-Flatow in das erste deutsche Parlament gewählt. Dort war er Mitglied des 47 Mann starken „Donnersbergs," der äußersten Linken, die sich Ende 1848 von der Partei im „deutschen Hofe" losgelöst hatte.

Culm. Der Knecht des Besitzers Urbanski-Zakrcewo wurde in das hiesige Gefängniß abgeführt. Er ist dringend verdächtig, das Wohnhaus seines Brodherrn in Brand gesteckt zu haben.

Elbing. Die hiesige Strafkammer hat den Müller Krinski, einen russischen Ueberläufer, wegen Majestätsbeleidigung zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Das Schöffengericht hat den Rentier Vogt wegen falscher Selbsteinschätzung zu 528 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Provinz Pommern.

Stettin. Hier erhängte sich der am Klosterhof wohnhafte Arbeiter Gustav Krüger. — Die in der Provinzial-Zuckersiederei beschäftigte Arbeiterin Anna Lüdtke setzte ihrem Leben dadurch selbst ein Ziel, daß sie Zuckersäure nahm.

Höckendorf. In Colow ist kürzlich ein junges Mädchen von Drillingen (drei Knaben), entbunden worden, wovon das jüngste Kind gleich nach der Geburt und die beiden anderen innerhalb 3 Tagen wieder gestorben sind.

Kammin. Auf dem Dominium Paatzig bei Wollin wurde beim Stubbenroden ein Silberschatz gefunden, bestehend aus alten zum Theil römischen Münzen und Spangen im Gewicht von 90 Pfund; der Fund ist zu 12,000 Mark abgeschätzt.

Neustettin. Eine Feuersbrunst hat eine Scheune des Bäckermeisters Schulz, die Hintergebäude des Rentiers Kressin sowie die Ställe des Tischlermeisters Nowalke in Asche gelegt. Der im Kressin'schen Hinterhause wohnende Postbote Steinkraus konnte mit seiner Familie nur das nackte Leben retten.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Der 14jährige Schulknabe, Emil Zander, welcher beschuldigt wird, den Versuch gemacht zu haben, das Wohnhaus seiner Eltern in Brand zu setzen, ist in Untersuchungshaft genommen worden.

Ahrensbök. Nachts ist der große Speicher mit der daran liegenden Schrotmühle des Kornhändlers Libbe niedergebrannt. Große Vorräthe an Korn und Futterstoffen sind vernichtet worden.

Bredstedt. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begingen die Eheleute Pantoffelmacher Christian Gilbert und Frau. Beide sind geistig und körperlich rüstig, trotzdem der Mann im 84. und die Frau im 85. Lebensjahre steht.

Provinz Schlesien.

Breslau. Vermißt wird der 45 Jahre alte Hutmacher Gustav Steinig, der sich vor mehreren Tagen aus seiner Wohnung Nikolaistraße 56 entfernt hat und seitdem nicht zurückgekehrt ist. — Die Ehefrau eines Güterexpedienten von der Friedrich-Straße nahm in einem Anfall von Geistesgestörtheit eine Menge Salzsäure zu sich und starb in der folgenden Nacht.

Bunzlau. Der Förster Heidrich hat im gräfl. Solms'schen Forste einen mächtigen Seeadler von 8 Fuß 4 Zoll Flügelspannung geschossen.

Gleiwitz. Der flüchtige Kassenrendant Flickschu ist festgenommen. Der vorläufig festgestellte Fehlbetrag beläuft sich auf 15,000 Mark.

Grünberg. Beim Wunderdoctor in Poln.-Nettkow suchte die ca. 20jährige Bertha Saß um Hilfe nach. Um sich den Heimweg zu verkürzen, benutzte sie den Fahrdamm der Breslau-Stettiner Bahn. Sie wurde von einem Zuge ereilt und buchstäblich zermalmt.

Kattowitz. Im Streite hat der Arbeiter Ducka seine Frau mit einer Axt erschlagen.

Provinz Posen.

Posen. Der Kaufmann Isidor Tramer von hier, der sich in Frankfurt a. M. einer ganzen Reihe Schwindeleien schuldig gemacht hatte, wurde dort zu 14 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Dombrowka. Das im Kreise Rawitsch belegene, Herrn Gustav Banbelow gehörige Rittergut Dombrowka ist für 540,000 Mark an den Landwirth Franz Naumann aus Leipzig verkauft worden.

Schneidemühl. Der 24 Jahre alte Landwirth Vinzent Rosenau aus Groß-Wissek-Abbau wurde wegen Brandstiftung in drei Fällen zu 6 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Sachsen.

Croppenstadt. Herr Maximilian Gustav Zinke von hier hat in einem Hotel zu London, England, Selbstmord begangen, indem er sich die Gurgel durchschnitt.

Erfurt. Der 10jährige taubstumme Knabe Förster fiel in die Gera und ertrank.

Halle. Ein bereits bejahrter Bote auf dem Hauptpostamt hatte eine größere Summe Geldes in Empfang genommen. Auf dem Rückwege zum Bureau folgte ihm ein Mann, der ihn im Hausflur überfiel und ihm die Ledermappe, in der sich das Geld befand, zu entreißen suchte. Verzweifelt wehrte sich der der Angegriffene; auf seine Hilferufe kehrten Hausbewohner herbei, denen es mit Hilfe eines zufällig hinzukommenden Polizeisergeanten gelang, den fliehenden Raubgesellen Namens Heinrich Müller zu ergreifen. — Wegen Beleidigung des Ober-Polizeiinspectors Weydemann wurde der Redakteur des „Volksblatt", Salomon, zu 300 Mark Geldstrafe oder für je 10 Mark einem Tag Haft verurtheilt.

Ilversgehofen. Auf dem hiesigen „Anger" explodirte in einer Schießbude eine Petroleumlampe und fiel auf ein junges Mädchen, welches im Nu in hellen Flammen stand. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Provinz Hannover.

Hannover. Bürgervorsteher Winkelmann wurde, als er sich aus der gemeinschaftlichen Sitzung nach Hause begab und den Straßenbahnwagen verließ, von einem Radfahrer umgefahren und an der Kniescheibe so schwer verletzt, daß er im Wagen in seine Wohnung geschafft werden mußte. — Der vierjährige Sohn des Schmieds Aug. Wömpener aus Körtingsdorf ist von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn in der Nähe der Meyer u. Riemann'schen Fabrik überfahren und sofort getödtet worden.

Alfeld. Der Armenhäusler Breier hat sich erhängt.

Elze. Ein Raub der Flammen geworden ist die Scheune des Händlers und Nachtwächters August Schrader.

Göttingen. Nachts ist ein Einbruch in unsere St. Albanikirche ausgeführt worden. Dem Einbrecher ist aber nur das wenige Geld der Sammelbüchsen zum Opfer gefallen. Die Kirchengefäße, auf die es wahrscheinlich abgesehen war, befanden sich in der Wohnung des Küsters.

Heiligenrode. Hier brannten die Oekonomiegebäude des Ackermanns Pfannkuche vollständig nieder. Pferde und Rindvieh konnten gerettet werden, dagegen kamen 24 Schafe in den Flammen um.

Provinz Westfalen.

Altena. Die benachbarte Gemeinde Wiblingwerde errichtet eine Anzahl Arbeitshäuser in amerikanischem Villenstyl, welche die Arbeiter durch Amortisationszahlungen erwerben können.

Beckum. Der älteste Bürger hiesiger Stadt, Ackerbürger Bernh. Speckmann, ist im Alter von 95 Jahren gestorben.

Benteler. Hier wurde ein Mann Namens Heinr. Steffens aus Gütersloh todt aufgefunden. Derselbe ist wahrscheinlich im Schnapsrausch erstickt.

Dreislar. Der Sohn des Gemeindevorstehers Imöhl stürzte mit einem zweijährigen Fohlen ein hohes Ufer hinab, wobei er schwere Verletzungen davontrug.

Geseke. Die Barmherzige Schwester Valentine Bruse ist im Alter von 60 Jahren gestorben.

Hattrop. Die Besitzung des Zimmermeisters Hohoff wurde durch ein Brandunglück zerstört.

Iserlohn. Die Stadtverordneten beschlossen einstimmig den Bau der Thalsperren im Wermingserthal nach den Plänen des Geheimathsraths Intze.

Rheinprovinz.

Barmen. Der Schreinerausstand ist als beendet zu betrachten, weil die größte Zahl der Ausständischen zu den neuen Bedingungen bei neunstündiger Arbeitszeit Arbeit gefunden hat.

Bonn. Der Abbruch des alten Sternthores ist vom Kaiser unter der Bedingung genehmigt, daß das Baudenkmal an einer andern geeigneten Stelle wieder aufgeführt wird. Der Stadtbaurath ist mit den nöthigen Erhebungen beauftragt. — Der akademische Musikdirector Prof. Dr. Johannes Wolff ist gestorben.

Koblenz. Die 60jährige Wittwe Steib ist in ihrem Bett verbrannt. — Zwei gefährliche Einbrecher, der Tischler Heinr. Börner aus Homberg und der Maurer Herm. Lechner aus Duisburg, wurden vom hiesigen Schwurgericht zu 7 bezw. 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

M.-Gladbach. Abends entgleiste hier ein Pferdebahnwagen; durch den Schrecken erlitt die Gattin des Agenten Herstatt einen Schlaganfall, infolge dessen sie am andern Morgen gestorben ist.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Verlagsbuchhandlung Theodor Fischer ist in Concurs gerathen. Die Passiven betragen mehrere hunderttausend Mark. — Sein 50jähriges Dienstjubiläum feierte der Eisenbahnzugführer M. Kreß. — Der 68jährige Castellan Gerlach auf Schloß Wilhelmshöhe, welcher schon in Diensten des letzten Kurfürsten in den 40er Jahren stand, ist, während er mehrere Besucher durch die Räume des Schlosses führte, ganz plötzlich von einem Herzschlag betroffen worden und stürzte todt zusammen.

Frankfurt. Auf der Hochstraße wurde ein junger Mann Namens Mittler, Mainzer Landstraße 143, von acht Burschen angefallen und durch einen Stich in den Hinterkopf verwundet. Die Polizei verhaftete zwei der Angreifer. — In der Klinik an der Eschersheimer Landstraße starb im Alter von 46 Jahren infolge eines Herzschlags der Niederräder Schultheiß Ludwig Karl May. Er hatte sich vor zehn Tagen einer Operation unterworfen, die anscheinend einen günstigen Verlauf nahm. — Director Leopold Oberländer ist wegen Unterschlagung von 70,000 Mk. zum Nachtheil von Oberländers Brauerei-Gesellschaft zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt, der Mitangeklagte Kassirer Bendheim freigesprochen worden.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Der Geheime Kammerrath Wilhelm Horn, Leiter des braunschweigischen Forstwesens, ist hier gestorben. Er wurde am 8. April 1829 als der Sohn des Obergerichtskanzlisten Horn in Wolfenbüttel geboren. — Ein grauenhafter Selbstmord wurde hier verübt. Vor die Maschine des Gifhorner Personenzuges warf sich bei der Ueberbrückung der Wolfenbüttlerstraße ein junger Mann, der von der Maschine gräßlich verstümmelt wurde. Der Locomotivführer hatte den Mann bemerkt und ihn vergeblich durch Signale auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht. — In der Theerproduktenfabrik Baese & Comp. sind drei Arbeiter in einer Cisterne infolge Einathmens giftiger Gase erstickt.

Krellstedt. 200 Arbeiter der norddeutschen Zuckerraffinerie haben die Arbeit eingestellt.

Friedebach. Das Wohnhaus des Maurers Louis Schramm wurde von einer Feuersbrunst in Asche gelegt. Der Geschädigte, der für eine sechsköpfige Familie zu sorgen hat, ist durch den Brand schwer betroffen worden.

Gera. Wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode wurde der Fuhrmann O. L. Schmidt gen. Griesser aus Tann unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren Gefängniß verutheilt.

Sachsen.

Dresden. Der in Frankenhain geborene praktische Arzt Dr. med. Majer, früher dirigirender Arzt einer nahegelegenen Kaltwasser-Kuranstalt, wurde vom hiesigen Landgericht wegen Betruges zu fünf Monaten Gefängniß verurtheilt.

Bohnitzsch. Abends brach in der Mühle des Herrn Damm Feuer aus, das sich sehr schnell im Innern des Hauses verbreitete, so daß nur wenig gerettet werden konnte. Viel Getreide und Mehl ist verbrannt. Auch das Mobiliar konnte nicht vollständig ausgeräumt werden. Die Frau des Besitzers mußte als Wöchnerin mitsammt der Bettstatt aus dem brennenden Hause getragen werden.

Chemnitz. Die große Strumpffabrik von Marten und Werner in Burkhardtsdorf ist durch Feuer zerstört worden. 240 Arbeiter haben durch den Brand die Beschäftigung verloren.

Dewitz. Die Scheune des Gutsbesitzers und Gemeindevorstandes Eisenschmidt ist niedergebrannt. Der Schaden ist sehr beträchtlich, da die Scheune mit Weizen angefüllt war.

Flöha. Die Firma Moritz Kluge beging das Fest des 50jährigen Bestehens.

Frankenberg. Die Feier des 60jährigen Meisterjubiläums beging der frühere Bäckermeister und jetzige Rentier Carl Illgen.

Grünbach. Hier ist der Rudert'sche Gasthof „Zum Wendelstein" mit Scheune vollständig niedergebrannt.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Mit einer Schuldenlast von 15,000 Mark gerieth der Schneidermeister Adolf Oltersdorf in Offenbach in Concurs. Wegen nicht ordnungsmäßiger Führung der Bücher wurde er von der hiesigen Strafkammer mit drei Tagen Gefängniß belegt.

Beedenkirchen. Der Steinhauereibesitzer N. Grieshammer wurde in der Wirthschaft zur „Kreuzalp" durch Messerstiche so schwer verwundet, daß er bald darauf starb.

Bingen. Der 15jährige Realschüler Franz Ludwig Wolf, der in fahrlässiger Weise dem 14jährigen Buchbinderlehrling Josef Ledig eine Revolverkugel durch den Hals geschossen hat, daß der Junge nach kurzer Zeit an Verblutung starb, wurde von der Strafkammer zu einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Herbstein. Der Amtsrichter Bus von hier hat sich in Weinheim erschossen.

Jügesheim. Der frühere Gastwirth Jacob Winter stürzte von seiner Haustreppe und erlitt schwere Verletzungen, denen er jetzt im Alter von 66 Jahren erlag.

Bayern.

München. Das Schwurgericht verurtheilte den Zuchthaussträfling Stabele wegen Ermordung eines Aufsehers zum Tode. Der Verurtheilte saß wegen Todtschlags im Zuchthaus. — Die Mitglieder der hiesigen Mormonencolonie, die gegen ein Verbot der Polizei zu einer „gottesdienstlichen Versammlung" zusammengekommen waren, haben je ein Strafmandat von 20 M. erhalten. — Der Prinz-Regent von Bayern hat bei dem jüngstgeborenen vierzehnten Kinde des Malermeisters Joseph Sepp in Giesing die Pathenstelle übernommen.

Bamberg. Ein Soldat fand in der Nähe von Hallstandt dicht am Bahnkörper einen Mann aus Gundelsheim Namens Jäger liegen, dem beide Füße von einem Bahnzuge abgefahren waren. Ob Selbstmord oder ein Unglücksfall vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

Giesing. Der Hausirer Ernst Rickert, der im Verdacht war, zu Anfang dieses Jahres den Raubmord an dem Gärtnergehilfen Thoma dahier begangen zu haben, ist vor einigen Tagen auf Grund Gerichtsbeschlusses aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Doch ist die Untersuchung selbst noch nicht abgeschlossen worden.

Kaltensondheim. — Im Steinbruche des Baumeisters Keßler wurden die verheiratheten Arbeiter Spänkuch und Kümmel von nachstürzenden Felsblöcken und Erdmassen erschlagen.

Kempten. Aus den Schneemassen einer in der Nähe von Oberdorf niedergegangenen Lawine wurden neben anderem Wild vierzig Gemsen hervorgezogen.

Landshut. Hier erschoß sich der 25jährige Braupraktikant Emil Holl in dem Sommerhause seiner Eltern. Die Motive der That sind unbekannt.

Württemberg.

Stuttgart. Die Stuttgarter Vereinigten Gewerkschaften erwarben den Gasthof zum „Goldenen Bären" um die Summe von 335,000 M.

Altensteig. Auf der Steige von hier nach Heselbronn fand man den bejahrten Bauern und Holzhändler Friedrich Keppler von dort todt auf.

Burglauer. Das 4jährige Kind des Schreiners Seit ist in eine Jauchengrube gestürzt und ertrunken.

Göppingen. Der 61jährige Glasfabrikarbeiter J. G. Müller wurde von einem Radfahrer niedergefahren. Er starb im Laufe des Tages. Der Radfahrer hat sich ebenfalls Verletzungen zugezogen.

Hall. Der 29jährige Schuhmacher Florian Haas von Fullau wurde vom hiesigen Schwurgericht wegen Brandstiftung zu 3½ Jahren Zuchthaus verurtheilt. Er hatte im Rausch und infolge unbefriedigender Familien- und Vermögensverhältnisse sein — bereits von ihm verkauftes — Wohnhaus in Brand gesteckt.

Magstadt. Körperlicher Leiden und Nahrungssorgen wegen hat sich der 65jährige, verheirathete Bauer Wellinger erhängt.

Mergentheim. Großes Aufsehen erregte die Verhaftung des Gemeindepflegers von Laudenbach wegen Unregelmäßigkeiten in der Kassen- und Buchführung. — Das hiesige Badeetablissement, dessen Frequenz in Folge mangelhafter Verwaltung in den letzten Jahren nachgelassen hatte, ist für 150,000 M. von einem Konsortium hiesiger Bürger käuflich erworben worden. Das Bad soll als Aktienunternehmen weitergeführt werden.

Munderkingen. Wohnhaus und Scheuer des Schuhmachers Ruß sind abgebrannt. Wegen Verdachts der Brandstiftung ist das 16jährige Kindermädchen des Ruß verhaftet worden.

Baden.

Karlsruhe. Das Schwurgericht verurtheilte die Ehefrau des Schindelmachers Schraft in Konweiler, die im Mühlcanal in Pforzheim ihr drei Wochen altes Kind ertränkte, wegen Todtschlags zu vier Jahren Gefängniß. — Der 2½ Jahre alte Albert Gallazzini, Sohn des Schleifermeisters Clemens Gallazzini, fiel in der Küche seiner Eltern in ein Geschirr, das mit heißem Wasser gefüllt war, so daß der rechte Oberschenkel verbrüht wurde. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe ist der Knabe gestorben.

Bruchsal. In der Brauerei Memwarth dahier stürzten die verheiratheten Brauburschen Deufel und Link in Folge Bruchs des Aufzuges einen 14 Meter tiefen Schacht hinab. Beide erlitten schwere Verletzungen, sodaß Deufel bald starb und an dem Aufkommen des Link gezweifelt wird.

Emmendingen. Zwischen Wasser und Reute diesseitigen Amtsbezirks, wurde die Leiche des etwa 25 Jahre alten, von Reute stammenden und hier in Dienst gestandenen V. Egle aufgefunden. Stichwunden in Hals, Brust und Kopf deuten darauf hin, daß ein Mord vorliegt.

Freiburg. Bei der Freiburger Gewerbebank ergab ein Kassensturz ein Defizit von circa 20,000 Mark. Der Kassirer, der seit seiner Lehrlingszeit im Geschäft ist, gestand das Manko ein und wurde sofort entlassen. Für Deckung ist gesorgt.

Kehl. Der mit einer größeren Summe und unter Zurücklassung einer Menge Schulden durchgebrannte Bäckermeister Stockburger in Legelshurst, ein geborener Württemberger, ist nach hierher gelangten Nachrichten in Antwerpen verhaftet worden.

Mannheim. Durch einen erschütternden Zwischenfall wurde in einer hiesigen Familie eine Confirmationsfeier unterbrochen. Der Onkel der Confirmandin, der angesehene Kaufmann Friedrich Baumstark, hatte eben eine Ansprache an die Confirmandin gehalten, als er, infolge eines Schlaganfalles, entseelt in seinen Stuhl sank. — Infolge Explosion einer Petroleumlampe brach Abends in dem Samuel Nöther'schen Hause am Markte Feuer aus, das vom vierten Stock des Hintergebäudes aus bis auf den Dachstuhl drang und diesen niederlegte. Der Schaden ist bedeutend.

Rheinpfalz.

Dirmstein. Bei einem schweren Gewitter schlug Nachts ein mächtiger Blitzstrahl in die Scheuer des Ackerers Konrad Bengel, welche sofort in hellen Flammen stand; Scheuer und das daranstoßende Wohnhaus wurden total vernichtet. Es gelang noch, das Vieh zu retten.

Dürkheim. Eine Weinbauschule soll hier demnächst errichtet werden.

Großsteinhausen. In unserer Nachbargemeinde Walshausen starb die 70jährige Ehefrau des 73jährigen Ackerers Daniel Veith; letzterer kleidete noch seine Frau zur letzten Ruhe an, legte sich hierauf wegen Unwohlseins zu Bett und war in der Nacht ebenfalls zur ewigen Ruhe eingegangen. Beide Ehegatten lebten lange in glücklichster Ehe vereint.

Kaiserslautern. Die Verhaftung der 42jährigen Hebamme P. Reinhard wurde wegen Verbrechen wider das keimende Leben vom pfälzischen Schwurgericht zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Die Aussperrung der hiesigen Steinhauer hat nach sechswöchentlicher Dauer ihr Ende erreicht, nachdem die, durch den Baugewerkverein den Arbeitern einseitig auf-oktroyirte Arbeits- und Lastordnung, welche die Ursache der Aussperrung bildete, in wesentlichen Punkten für die Arbeiter günstiger gestellt worden ist.

Colmar. Der Rangirer Techer kam kürzlich Abends aus eigener Unvorsichtigkeit zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei ihm der Brustkasten eingedrückt wurde. Als man den Unglücklichen aus seiner schrecklichen Lage befreien wollte, fiel der Körper auf die Schienen und es wurde noch ein Arm abgefahren.

Mecklenburg.

Bad Stuer. Der bekannte Mathematiker Bardey, dessen Lehrbücher auf den meisten Schulen Deutschlands eingeführt und in viele fremde Sprachen übersetzt sind, ist hierselbst, wo er bei seinem Bruder wohnte, im 69. Lebensjahre nach langem, schwerem Leiden gestorben.

Demern. In dem bei Schönberg gelegenen Dorfe Petersburg kam kürzlich der seltene Fall vor, daß eine Sau 20 Ferkel geworfen hatte. Diese Seltenheit ist nun in unserem Dorfe noch übertroffen worden, indem bei einem dort wohnenden Hauswirth eine Sau 25 lebende Ferkel geworfen hat.

Neustrelitz. Hier suchte der an der Georgstraße wohnende Bauschüler Liebert durch einen Revolverschuß seinem Leben ein Ende zu machen. Schwer verwundet wurde er in's Carolinenstift gebracht.

Oldenburg.

Oldenburg. Eine aufregende Scene spielte sich in der Einfahrtshalle auf dem hiesigen Bahnhofe ab. Ein Angehöriger der Marine, welcher unter einem Commando transportirt wurde und von diesem einen Augenblick allein gelassen war, warf sich auf die Schienen vor einen einfahrenden Zug, um sich überfahren zu lassen. Durch das rasche Hinzuspringen von Bahnhofsbeamten konnte der Lebensmüde noch eben vor dem gräßlichen Tode bewahrt werden. Wie es heißt, soll derselbe eine längere Festungsstrafe verbüßt haben; er wurde jetzt unter Bedeckung seinem Truppentheile wieder zugeführt.

Ahrensböck. Ueber das Vermögen des Kaufmanns F. W. Wulff ist das Concurs-Verfahren eröffnet worden.

Freie Städte.

Hamburg. In einem Dickicht bei Friedrichsruh fand man ein menschliches Skelett. Durch die bei demselben vorgefundene Uhr nebst Hosenträger stellte es sich heraus, daß der dort als Gerippe Vorgefundene der seit einem Jahre vermißte hiesige Fuhrwerksbesitzer Niß ist. — In Folge eigener Unvorsichtigkeit fiel ein junger Mann Namens Michaelis in die Alster und ertrank. — Die Lederfabrik von Münstermann & Papp in der Großen Bergstraße ist von einer bedeutenden Feuersbrunst heimgesucht worden. — Im Zustande der Trunkenheit geriethen der Oberheizer Donath und der Hausknecht Borgwardt in Streit und schossen mit Revolvern auf einander. Beide haben ihr Leben verloren.

Schweiz.

Basel. Am 19. October d. J. wird Arnold Böcklin sein 70. Lebensjahr vollenden. Zur Feier dieses Tages ist vor allem Basel als Heimath und Geburtsort des großen Künstlers berufen und es hat sich daher für die Vorbereitung eines solchen Jubiläums dort ein Comite gebildet. — Anläßlich einer Abendunterhaltung der Musikgesellschaft Balsthal wurden zwei nach Mitternacht in den Kreis eingedrungene Störenfriede vor die Thüre gesetzt. Wohl aus Rache hierüber wurde der alsbald nach dem Vorfalle herausgetretene Musikant Arnold Müller, auf der Straße unversehens in den Rücken gestochen.

Bettlach. Hier versuchte eine ganze Familie Selbstmord durch Aufstellen eines mit glühenden Kohlen gefüllten Beckens in dem von sechs Personen bewohnten Zimmer. Die Mutter und vier Kinder wurden durch das Gas getödtet, der Vater hat sich wieder erholt und befindet sich außer Gefahr.

Etziken. Nachts ist das der Wittwe Emilie Müller, Josefs sel. von Etziken, in Oensingen, gehörende Wohnhaus sammt dem in der Nähe stehenden, ebenfalls mit Stroh und Schindeln bedeckten Speicher gänzlich abgebrannt.

Felsegg. Unweit von hier wurde ein Mann todt aufgefunden. Derselbe wurde als ein Knecht Gemperle von Jonschwil, zuletzt in Niederstetten im Dienst, erkannt und in Henau beerdigt. Verwandte und Freunde kamen zur Leiche und nachher war, wie üblich, ein Mittagessen im „Hirschen." Der anderen Tages jedoch stellte es sich heraus, daß der vermeintliche verstorbene Knecht Gemperle noch lebe und daß der Begrabene ein Sebastian Schweizer aus Niederwil war.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Am Praterstern hat sich der Zahntechniker Otto Herz erschossen. — Der erste „Blitzphotograph", Engelbert Selinger, ist hier gestorben. — Der Magistratsconcipist Dr. Gustav Bruno Kosak hat sich in Admont erhängt.

Bozen. Das hiesige Kreisgericht beschäftigt ein großer Betrug und Diebstahl, durch den das Postärar einen Schaden von 26,810 Gulden erleidet. Ein unbekannter Gauner fälschte eine Postanweisung und eignete sich außerdem den Inhalt von acht Geldbriefen und zwei recommandirten Briefen an. — Vom Tirolersteig ober Meran stürzte der Kutscherssohn Renner ab und erlitt zwei schwere Kopfwunden und eine Gehirnerschütterung.

Eisenstadt. Oberförster des Fürsten Paul Esterhazy, Herr Carl Bergmann im Thiergarten, feierte sein 60jähriges Dienstjubiläum; er versieht seine Dienstespflichten trotz seiner 79 Jahre in ungeschwächter Körper- und Geisteskraft mit pünktlichster Gewissenhaftigkeit.

Graz. Der Ingenieur der Brückenbauanstalt Paul Ilmer, welcher eine Tour auf den Hochlantsch unternahm und sich dort verirrte, wurde im Bärnschütz-Wasserfall mit zerschmetterten Gliedern todt aufgefunden.

Luxemburg.

Luxemburg. Das 7jährige Söhnchen des Kunsttischlers Hildgen wurde schwer durch einen Ziegelstein verletzt, der von dem Wetter'schen Hause, wo die Arbeiter mit Ausbesserungen beschäftigt waren, auf das Trottoir fiel.

Diekirch. Beim Abschälen eines Baumes verletzte sich der 17 Jahre alte Johann Peter Klein mit einer Axt sehr schwer.

Dippach. Auf der Rückfahrt von Esch a. d. Alz ging das Pferd des Ackerers Dom. Kirpach durch. Der Mann sprang von dem Wagen, fiel jedoch zu Boden, wobei ihm ein Rad über den Unterleib ging. Vorübergehende fanden den Verunglückten im Straßengraben liegen und brachten ihn in ein nahe gelegenes Haus, wo er am folgenden Morgen den erlittenen Verletzungen erlag. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittwe mit 9 Kindern.

— **In Bonn** wurde ein Mordanfall gegen ein junges Mädchen und dessen Vater ausgeübt. Ein junger Mann, seines Zeichens ein Zuschneider, hatte mit dem Mädchen ein Liebesverhältniß unterhalten, das aber von dem Mädchen nach dem Willen ihres Vaters abgebrochen worden war. In dem jungen Manne reifte darob allmälig die Absicht, das Mädchen und dessen Vater zu tödten und dann an sich selbst Hand zu legen. Er kaufte sich einen Revolver und erwartete das Mädchen vor seiner Wohnung. Als es nicht erschien, drang der Mordlustige am nächsten Morgen in die Wohnung des Mädchens und richtete ohne Weiteres den Revolver gegen dasselbe. Auf das Geschrei des Mädchens kam dessen Vater herbei und erreichte noch so viel, daß der erste Schuß dem Mädchen nicht in die Brust, sondern in das Bein drang. Zwei weitere Schüsse, die ebenfalls dem Mädchen gelten sollten, trafen den Vater, aber auch diesen nicht tödtlich. Der Thäter, dem nach längerem Ringen mit dem Vater des Mädchens der Revolver abgenommen worden war, suchte zu entfliehen, wurde aber bald ergriffen und verhaftet. Bei seiner Vernehmung räumte er sofort seine Absicht ein und sprach sein Bedauern aus, das Mädchen nicht sofort todt geschossen zu haben, und daß ihm die Möglichkeit genommen sei, auch sich selbst zu tödten.

— **Der Humor des Dr. Sigl** treibt unausgesetzt Blüthen. So schreibt der jüngste „Ritter" des Fürstlich reußischen Verdienstordens in seinem „Vaterland": „Der Prinz-Regent hat in Berlin zahlreiche Orden hinterlassen. Unter anderen erhielt der Bildhauer Begas, der das Reichsdenkmal Wilhelms I. und die Löwen daran, welche zum Theil mehr einer Wildsau aus dem Spessart als einem Löwen gleichsehen, gemacht hat, einen Michl zweiter und der Vorstand des „Bayernvereins," ein Berliner Zahnarzt, der ihm seine Aufwartung machte, einen vierter Verdünnung. So leicht kann man zuweilen zu einem Orden kommen! Der Regent selbst bekam in Berlin auch etwas, nämlich „mehrere" Küsse vom Prinzen Heinrich beim Abschied auf dem Anhalter Bahnhof, die er „erwiderte." Muß das rührend und herzerhebend gewesen sein! Dem König Ludwig ist so was nie passirt; er hat sich aber immer darüber trösten können."

— **Kürzlich überfielen** die Riffpiraten in Marokko das französische Schiff „Prosper Corne", plünderten es aus und führten die Besatzung theilweise in die Gefangenschaft ab. Jetzt hat die marokkanische Regierung dem Rheder des „Prosper Corne" und dessen Capitän eine Summe von je 25,000 Francs und die gleiche Summe der Wittwe des getödteten Matrosen sowie der übrigen Mannschaft, im Ganzen 100,000 Francs Schadenersatz bewilligt.

— **Die Schnapsgeister** verübten in Rieding im Elsaß mit einer Evastochter einen schlimmen Spaß. Im Zickzack führten die Kobolde das Weib an einem Düngerhaufen vorbei und flüsterten ihr in's Ohr, sie sei an einem passenden Nachtlager angekommen. Die Frau war nicht wählerisch und fing flugs an, sich zu entkleiden. In diesem paradiesischen Zustande fand sie nach einigen Stunden ein Beamter des Bahnhofes. Der gute Mann hatte Mitleid mit dem Weibe, hüllte sie in seinen Mantel und führte sie nach Hause. Was hat ihr Mann gesagt? werden unsere Leser jetzt fragen. Gar nichts; denn er befand sich in derselben Verfassung.

— **In Marseille findet** zu Pfingsten d. J., am 5., 6. und 7. Juni, eine von den Musikgesellschaften der Stadt veranstaltete Musikconcurrenz für Orchestermusik, Gesangvereine, Blasinstrumente etc. etc. statt, für welche Preise im Gesammtbetrage von 70,000 Frcs., davon 50,000 Frcs. vom Municipalrathe, ausgesetzt sind. Die Concurrenz hat eine französische und eine internationale Abtheilung letztere für Orchestermusik, Fanfaren, Chorgesang und Vomblattspiel; für die internationale Abtheilung sind Preise in der Höhe von 5000, 4000, 3000, 1000, 800 und 700 Frcs. sowie zahlreiche Ehrengaben bestimmt. Das Unternehmen steht unter dem Patronat der militärischen und Civilwürdenträger Marseilles.

— **Der Kistenreisende** Zeitung hat in Italien kein Glück. Vor Kurzem traf er in seiner Kiste in Neapel ein, wurde wegen Hinterziehung des Reisegeldes verhaftet und erst nach geraumer Zeit von einem Tingeltangeldirector ausgelöst. Aber die Neapolitaner fanden keinen Geschmack an dem närrischen Kerl, und Zeitung erwies sich für den Tingeltangel als eine schlechte Zugkraft. So wollte er denn das Land, wo die Citronen blühen, verlassen und stieg in seine Kiste, nachdem er sie nach Chiasso in der Schweiz adressirt hatte. Aber auf dem neapolitanischen Güterbahnhof schöpfte man gegen seine Kiste Verdacht, öffnete sie und zog ihn heraus. Er wurde wegen versuchten Betruges verhaftet, diesmal ohne Aussicht, daß ihn ein Tingeltangeldirector befreien wird.

— **Seit Kurzem munkelte** man in Nürnberg, daß der „Chefredakteur" der „Nordbayerischen Zeitung," Ludwig Stein, wegen eines Sittlichkeitsattentates in Untersuchung gezogen wäre. Thatsache ist, daß der Genannte es vorgezogen hat, den Ausgang dieser Untersuchung im Auslande abzuwarten, indem er sich nach der Schweiz begeben hat. Stein war vor einiger Zeit im Auftrage des Hilfscomites nach Armenien gereist. Vor seiner Abreise bramarbasirte er in seinem Blatte, daß, während alle anderen bayerischen Redacteure hinter dem Krug Bier sitzen blieben, er (Stein) allein sich auf den Schauplatz der armenischen Greuel begebe. Von den dann hierhergebrachten armenischen Waisenmädchen nahm er eines in seine Familie, und sein Verhalten diesem Mädchen gegenüber bildet nur den Gegenstand der gerichtlichen Untersuchung. — Stein, der zu den „Stützen" der Gesellschaft gehörte, ist also nicht umsonst zu den Türken gereist.

— **Ein Mitglied der chinesischen Gesandtschaft** in London, das Augenzeuge eines englischen Fußball-Wettkampfes gewesen war, beschrieb diesen in einer Pekinger Zeitung folgendermaßen: „Die hübschen Jünglinge stürzen sich aufeinander, schlagen um sich, trampeln mit Füßen aufeinander, zerschinden sich die Gesichter, verwunden einander, renken sich Arme und Beine aus, zerbrechen sich die Nasen und schlagen sich gegenseitig todt. Schließlich zieht man den Sieger mit struppigem Haar und von Schmutz, Staub und Blut starrendem Gewand unter einem Berg von verrenkten Gliedern, zerbrochenen Schlüsselbeinen und blutrünstigen Köpfen hervor. Die Aerzte schleppen die Zerschlagenen und Verwundeten in das Spital, und 50,000 Menschen, darunter zarte, liebreizende Frauen, die bei dem Duft von Blumen in Ohnmacht fallen, berauschen sich an dem Geruche von Blut und brechen in ein wildes, die Lüfte erschütterndes und die Ohren betäubendes Jubelgeheul aus."

— **In der Stadt Balta,** Gouvernement Podolsk, bildet das Verschwinden einer kostbaren Mitra der ehemaligen Balta'schen Bischöfe aus der altdeutschen Kapelle gegenwärtig das Tagesgespräch. Balta gehört zu den ältesten altgläubigen Eparchien und den früheren Bischöfen waren von der Regierung besondere Privilegien gewährt worden. Die Bischofsmütze ist nach den Angaben der Altgläubigen bereits zur Regierungszeit der Kaiserin Katharina dem Balta'schen Bisthum von Moskauer Kaufleuten angeblich mit dem Segen des Metropoliten Photius geschenkt worden und wird auf 4000 Rubel an Werth geschätzt. Wohin die Mitra gerathen, ist zur Zeit noch nicht aufgeklärt, doch wird als der Schuldige der altgläubige Geistliche Jemeljan angesehen, der unter Zurücklassung seiner Familie spurlos verschwunden ist. Man erzählt sich, daß die Mitra auseinander genommen und stückweise verkauft worden sei; nach einer anderen Version hat Jemeljan die Mitra verpfändet.